© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Hymenopterologische Beiträge

vom

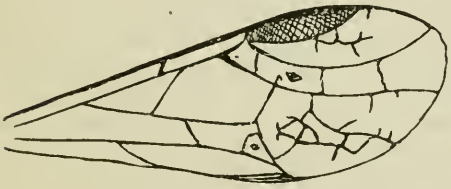
Forstmeister **Tischbein** in Birkenfeld.

Fortsetzung vom Jahrgang XXXII. 1871 p. 155.

Monströser Vorderflügel von Nematus ventralis ♂ Panzer.

Da bei der Eintheilung der Hymenopteren besonders der Verlauf der Nerven in den Flügeln benutzt wird, so weiss jeder Entomologe, der sich mit diesen Thieren beschäftigt, wie häufig kleine Abweichungen des normalen Verlaufes der Flügelnerven vorkommen. Eine so bedeutende Abänderung des Flügelgeäders, wie sie mir kürzlich bei Nematus ventralis Pz. ♂ aufstiess, ist mir indessen noch nicht vorgekommen, und ich glaube, dass dieselbe interessant genug ist, um in weiteren Kreisen bekannt zu werden.

Es ist der rechte Vorderflügel, welcher in der Radialzelle und der zweiten Discoidalzelle eine Parthie Adern enthält, die dem Ganzen das Ansehen geben, als hätte die Natur versuchen wollen, ein netzartiges Geäder hervorzubringen.



Zur Beschreibung eignet sich der monströse Verlauf dieses Geäders nicht, die beigegebene Abbildung wird denselben aber deutlich machen. Ausser den beiden Partien netzförmigen Geäders treten kleine Anhänge von Nerven (Aeste) aus den Radialnerven, Cubitalnerven und Discoidalnerven mehr oder weniger lang hervor.

Im rechten Hinterflügel ist die zweite Cubitalzelle durch eine Querader geschlossen, welche ebenfalls im normalen Stande nicht vorhanden ist.

Ein Anklang an die Flügelbildung der Neuropteren ist hier augenfällig vorhanden, und so liefert dieses Hymenopteron einen kleinen Tropfen auf das Mühlrad der Darwinianer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Tischbein Peter Friedrich Ludwig

Artikel/Article: Hymenopterologische Beiträge 353